

# „Wir greifen zu, wenn Angst herrscht“

Der Threadneedle European Select feiert seinen 30. Geburtstag. **Dave Dudding** und **Mark Nichols** berichten über die Top-Investments und ihren Weg, einen Aktienfonds möglichst unabhängig vom Börsengeschehen zu machen



**Mark Nichols** (36) ist Co-Fondsmanager des Threadneedle European Select und Manager des Threadneedle Pan European Equity Dividend. Nichols ist seit Mai 2015 bei Columbia Threadneedle Investments dabei.

→ | **DAS INVESTMENT:** Ausgerechnet zum Jubiläum des Fonds haben Ihre Landsleute sich entschieden, die Europäische Union zu verlassen. Welche Folgen hat dies für Ihr Anlageuniversum aus kontinentaleuropäischen Aktien?

**Mark Nichols:** Verglichen mit Europa-Fondsangeboten, die auch direkt in britische Aktien investieren, werden die Konsequenzen für unser Portfolio vergleichsweise gering ausfallen. Hinzu kommt, dass unser Investmentprozess uns ohnehin in großem Maß unabhängig vom allgemeinen Marktverlauf macht.

**Wie wollen Sie das sicherstellen?**

**Nichols:** Zu unserer Strategie gehört es, die unterschiedlichen Geschäftsmodelle genau zu prüfen und die aussichtsreichsten herauszupicken. Wir wollen keine Aktien durchschnittlicher Unternehmen kaufen, sondern nur solche mit herausragenden Gewinnaussichten. Ganz wesentlich ist, dass diese über einen beständigen Wettbewerbsvorteil verfügen. Dazu zählen wir beispielsweise Marktzutrittsbarrieren, die den Unternehmen eine große Preismacht einräumen. Gleiches gilt für technische oder vertriebliche Vorsprünge, die Konkurrenten nur über einen sehr langen Zeitraum aufholen können.

**Welche können das konkret sein?**

**Dave Dudding:** Beispiele sind etwa bekannte Marken oder eine große Zahl technischer Innovationen. Es geht aber nicht nur um den Ausschluss von Wettbewerb. Wir haben auch in die irische Billigfluggesellschaft Ryanair investiert. Deren kaum zu schlagender Vorteil ist ein besonders niedriges Kostenniveau. →

Und im Gegensatz zu anderen Fluggesellschaften gibt es weniger Diskussionen mit Gewerkschaften, die mit ihren Streiks für erhebliche Flugausfälle und entgehenden Profit sorgen können.

### Unter einem europaweiten Abschwung würden Ryanair und andere Investments aber schon leiden, oder?

**Dudding:** Ja, aber viele Unternehmen im Portfolio erzielen einen Großteil ihrer Gewinne außerhalb Europas. Neben den Exporteuren liegt ein weiterer Schwerpunkt auf Pharmakonzernen, die ziemlich krisenresistent sind. So finden sich beispielsweise die Schweizer Gesellschaften Novartis und Roche sowie die dänische Novo Nordisk unter den größten Beteiligungen. Novartis liegt mit 6,3 Prozent des Fondsvermögens an der Spitze und hat zuletzt auch einen der größten Beiträge zur Performance erbracht. Ebenfalls in den Top-10-Positionen rangiert ein deutscher Anbieter von Dialyse-Maschinen, Fresenius Medical Care. Solche Unternehmen erleiden keinen Einbruch der Nachfrage, wenn die Volkswirtschaft schwächelt. Anbieter im Niedrigpreisbereich wie Ryanair können sogar von einer mäßigen Konjunktur profitieren, weil Menschen dann günstigere Tickets buchen wollen.

### Sie haben auch in den französischen Schnapsbrenner Pernod Ricard investiert. Was macht diesen besonders?

**Nichols:** Das Unternehmen exportiert in großem Stil nach Asien. Der Aktienkurs war wegen der Sorgen um Chinas Wachstum erheblich gesunken, und das



**Dave Dudding** (45) arbeitet bereits seit 1999 bei Columbia Threadneedle Investments, die 415 Milliarden Euro verwaltet. Dudding ist Co-Fondsmanager des Threadneedle European Select und Manager des Threadneedle Global Focus.

Kurs-Gewinn-Verhältnis von 16 erschien uns günstig. Immerhin handelt es sich um einen der größten Spirituosen-Hersteller der Welt mit zahlreichen bekannten Marken. Wir sind zudem keine kurzfristig denkenden Anleger. Wenn Aktien mit hohen

Umsätzen in den Schwellenländern stark fallen, schauen wir genau hin. Wir wollen solche Phasen übertriebener Angst nutzen.

### Sie haben nur rund 40 Titel im Portfolio. Reicht diese Menge aus, um das Kapital hinreichend zu streuen?

**Dudding:** Absolut, eine größere Zahl an Investments senkt das Risiko nicht unbedingt. Mathematisch betrachtet reichen auch 27 Titel.

### Damit haben Sie in den zurückliegenden fünf Jahren knapp 12 Prozent Rendite pro Jahr erzielt. Versprechen Sie das auch für die Zukunft?

**Dudding:** Selbstverständlich lässt sich nicht vorhersagen, wie sich die Börsenkurse entwickeln werden. Aber wir kaufen Unternehmen, deren Gewinne um 7 bis 8 Prozent jährlich steigen sollten. Auf Dauer dürften auch die Aktienkurse der Gesellschaften dem entsprechen. |

Das Gespräch führte Marc Radke

## Aktien-Auslese aus Euroland

Der Threadneedle European Select lässt den Aktienindex MSCI Europe auf Sicht von zehn Jahren deutlich hinter sich

